

Golf-Club Westerwald e. V.

Steinebacher Straße
D-57629 Dreifelden
Deutschland

Tel.: +49 (0) 2666-8220

Fax: +49 (0) 2666-8493

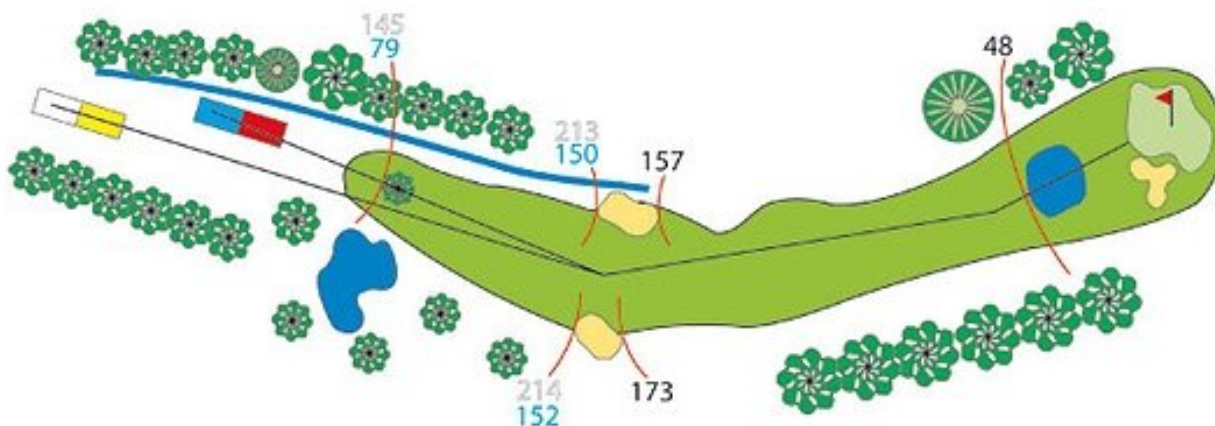
sekretariat@gc-westerwald.de

www.golfclub-westerwald.de



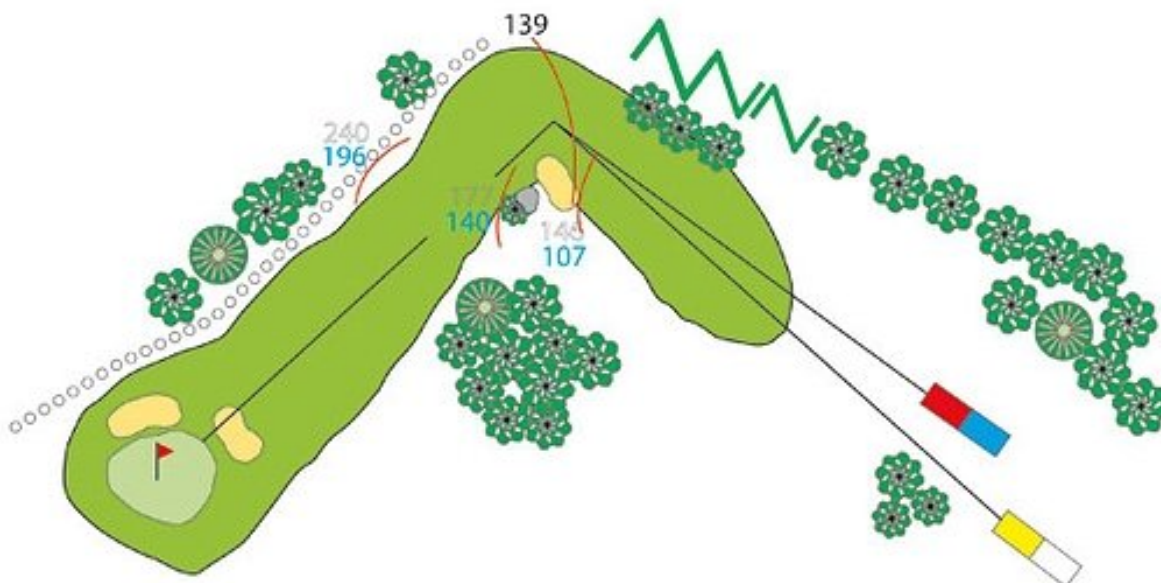
BAHN 1

Angenehmer Anfang. Par 5, Herren 432 m, Damen 369 m, mit den beiden ersten problemlosen Schlägen. Der dritte Schlag über ein kleines Biotop zum Grün, welches rechts von einem Bunker verteidigt wird. Noch zwei Putts und das Par ist perfekt.



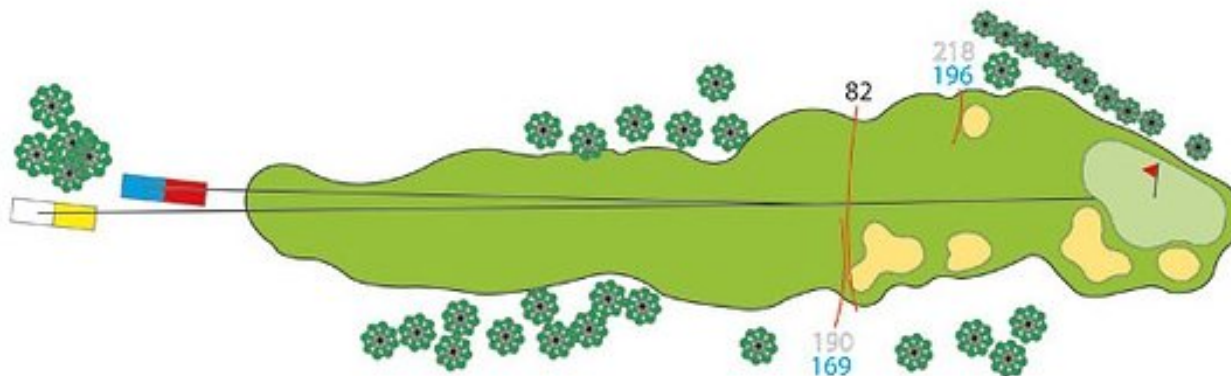
BAHN 2

Dogleg links, Par 4, Herren 324 m, Damen 282 m. Superlonghitter greifen das Grün an. Nur sollte man wissen, wo das Grün liegt. Normalgolfer schlagen ihren Ball rechts vom sichtbaren Bunker bergauf. Dann sind es sicherlich nur noch 120 / 140 Meter zum Grün leicht bergab. Aber Vorsicht, links und rechts lauern Bunker!



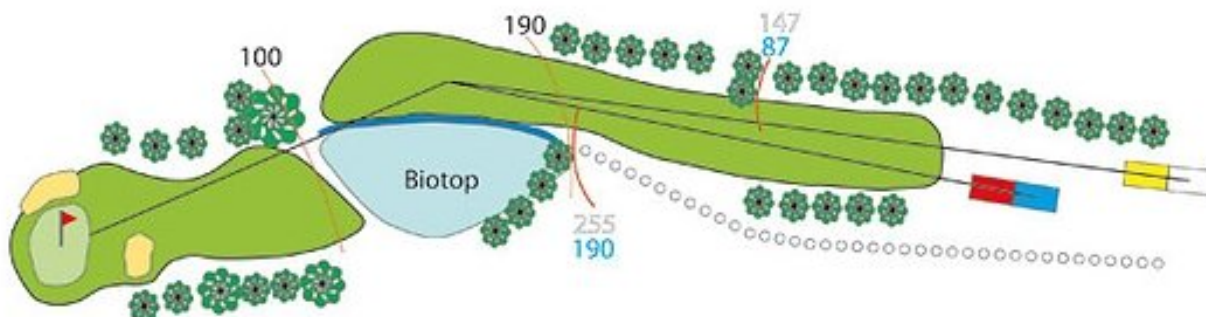
BAHN 3

Kurzes Par 4, Herren 272 m, Damen 249 m. Mit Glück und Rückenwind ist das Grün direkt zu erreichen. Mitte Fairway rechts (circa 50 m vor dem Grün), links 30 m zum Grün, direkt am Grün rechts, liegen Bunker. Die linke Seite des Grüns ist auch nicht ungefährlich, da Bäume und ein Abhang einen genauen Schlag verlangen, der aber durch seine Kürze kein Problem stellen sollte.



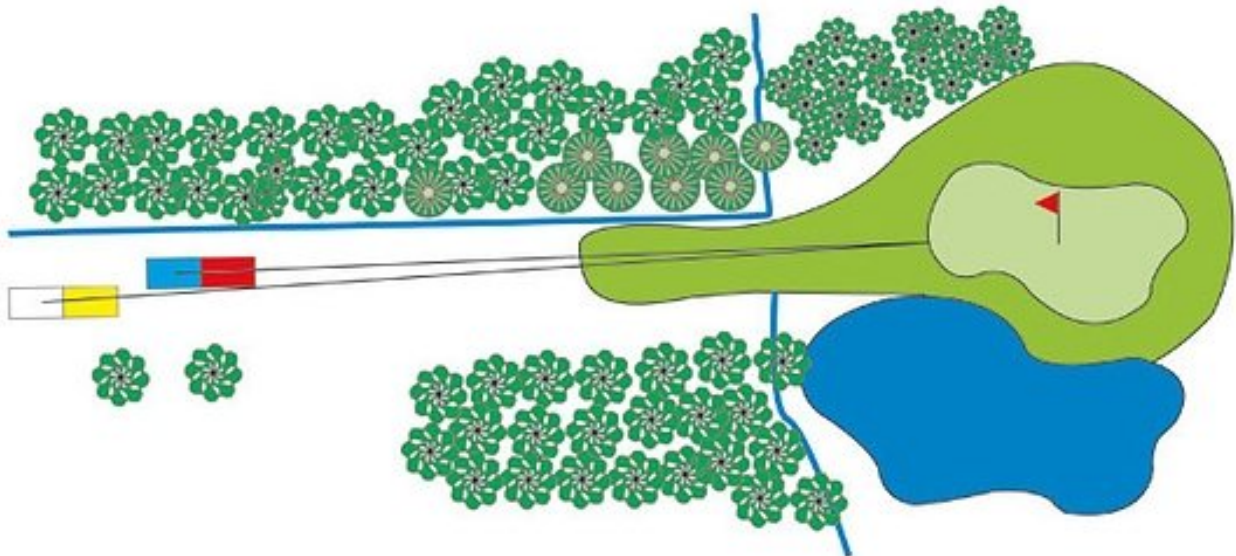
BAHN 4

Unser schwerstes Loch. Par 5, Herren 466 m, Damen 403 m. Hier wird Präzision verlangt. Der erste Schlag sollte auf dem relativ schmalen Fairway etwas rechts angesetzt werden, damit der zweite Schlag umso leichter gestaltet werden kann, denn auf der linken Seite lauert ein Biotop (Betretungsverbot) als Ballgrab. Nach dem zweiten Schlag sind es gewöhnlich für den dritten, leichtes Dogleg links, nur noch zwischen 100 und 150 m zum Grün, wo links und rechts Bunker platziert sind.



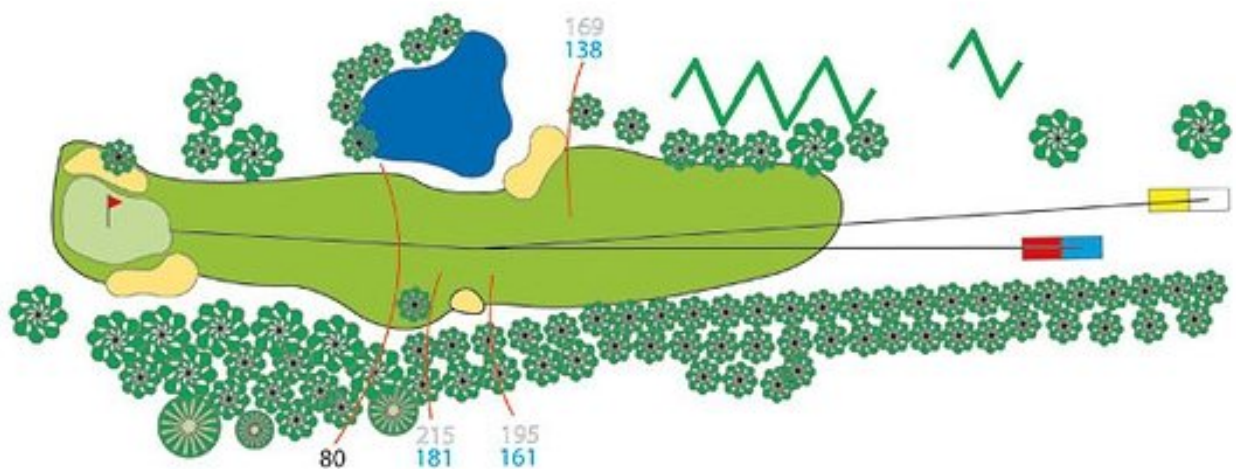
BAHN 5

Ideales, forderndes Golfloch. Par 3, Herren 141 m, Damen 122 m. Die Schwierigkeiten sollten nicht unterschätzt werden. Nicht die Länge ist die Herausforderung, vielmehr der Teich rechts, der bis an den Grünrand heran reicht. Links ist hügeliges Gelände, mit angrenzendem Niedrigwald. Zudem fällt das Grün zum Teich hin ab, also etwas links halten, liebe Golfspieler.



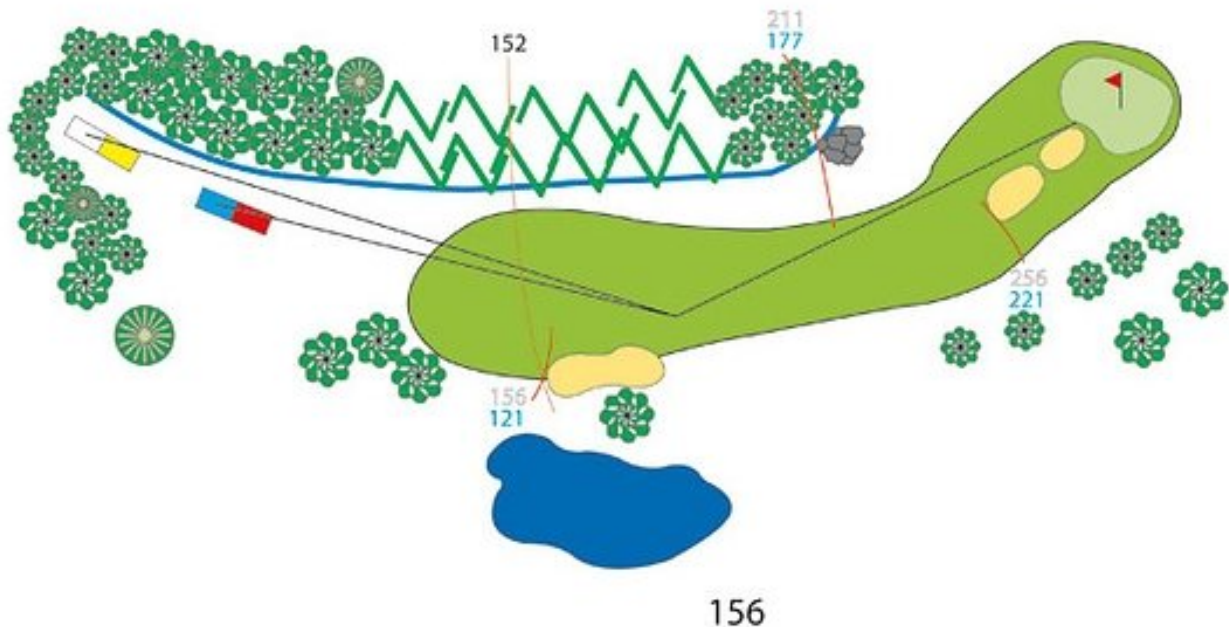
BAHN 6

Schnurgerade, ebene Bahn, Par 4, Herren 306 m, Damen 273 m, mit kleinen Frechheiten. Die erste liegt genau zwischen Abschlag und Grün auf der rechten Seite. Ein Teich mit hoher Teichwand, davor ein Bunker. Wird oft benutzt! Mitte Fairway, genau auf Teichhöhe, links ein Bunker und ein schöner Weißdornstrauch. Auch der zweite Schlag fordert hohe Konzentration und Genauigkeit. Das schmale Längsgrün ist auf beiden Seiten durch Bunker bewehrt. Der rechte Bunker zusätzlich durch einen im Frühjahr herrlichen Weißdornstrauch verschönt.



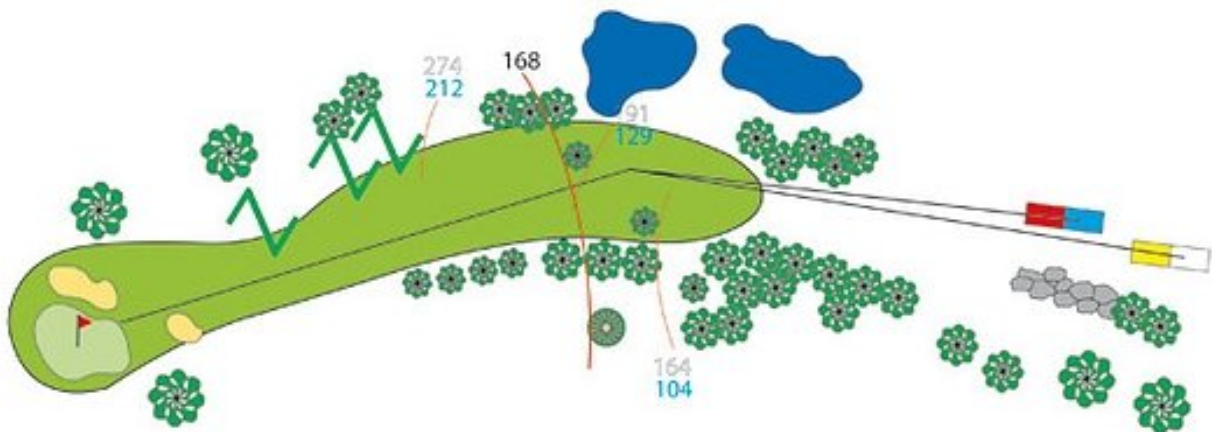
BAHN 7

Leichtes Dogleg links, leicht bergauf. Par 4, Herren 308 m, Damen 273 m. Die Herren haben einen etwas schwereren Abschlag. Leichter Draw wäre hier genau richtig. Die Damen schlagen geradeaus, Mitte Fairway und lassen den Bunker Mitte rechts ohne Berücksichtigung. Für den zweiten Schlag eine Eisenlänge mehr nehmen. Bergauf, rechts zwei ärgerliche Bunker und hinter dem Grün eine Ausgrenze verlangen Genauigkeit in Länge und Richtung. Die Breaks auf dem Grün werden vielfach unterschätzt. Also Vorsicht!



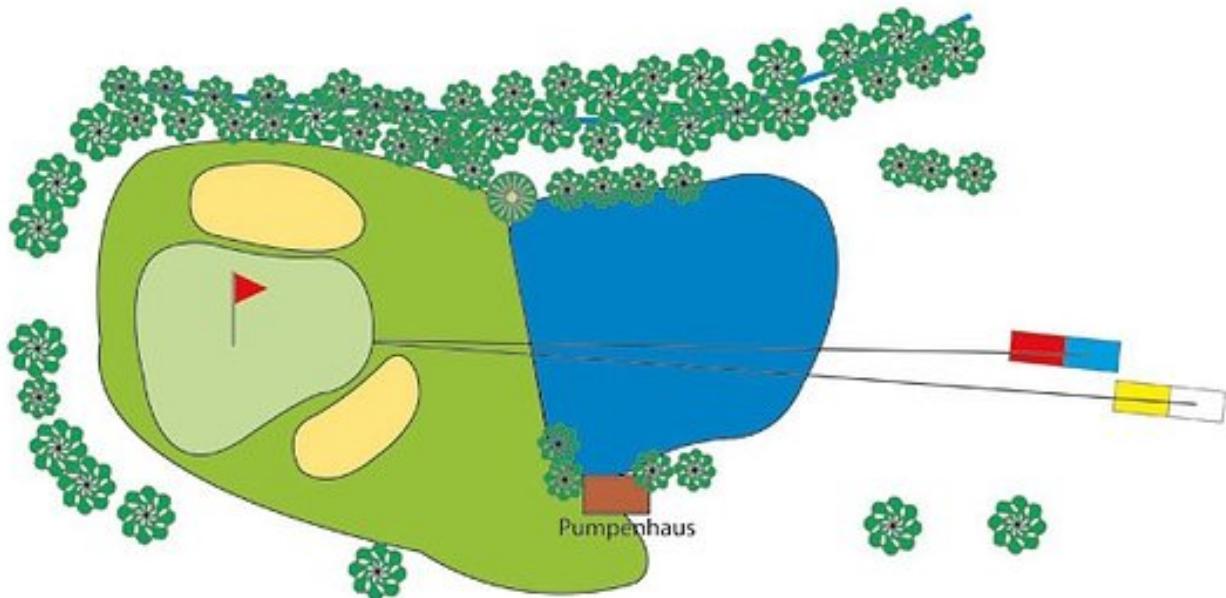
BAHN 8

Es gibt Stimmen, die meinen, diese Bahn sei die schwierigste im GC Westerwald. Par 4, Herren 412 m, Damen 350 m, meist bergab, Dogleg links. Zusätzliche Schwierigkeiten sind je nach Schlaglänge, beim ersten oder zweiten Schlag die zwei Teiche jeweils auf der rechten und linken Seite. Longhitter laufen beim Versuch Tigerlinie zu spielen Gefahr, genau in die Teiche auf der linken Seite zu geraten. Vereinzelt stehende Weißdornbüsche können ebenfalls Ärger bringen. Mit zwei geraden Schlägen gelangt der Normalgolfer in den Vorgrünbereich, allerdings hoffentlich nicht links davon in einen Topfbunker und auf der rechten Seite vor dem Grün nicht in einen ausgedehnten "Normalbunker". Putten sollte kein Problem darstellen.



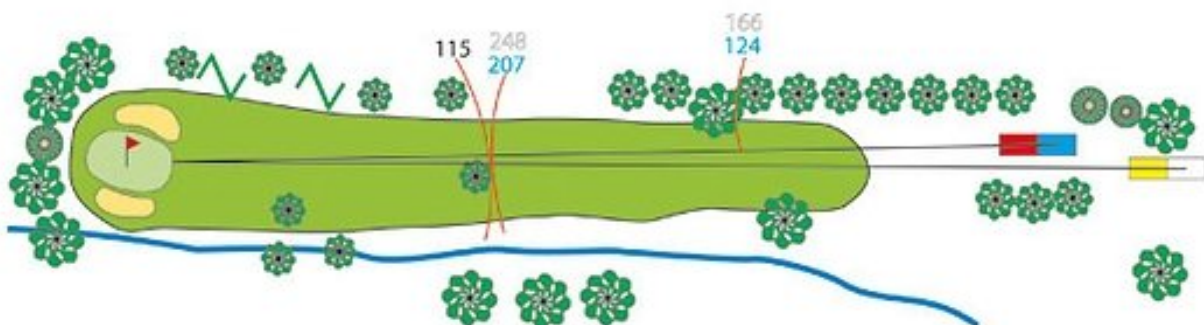
BAHN 9

Unser Psycholoch. Damen und Herren müssen über einen kleinen See schlagen. Par 3, Herren 128 m, Damen 107 m. Normalerweise, von der Entfernung her, kein Problem, wenn nicht das Wasser dazwischen wäre. Links und rechts vom Grün je ein Bunker. Ein leicht hängendes Grün als Abschluss der ersten Neun.



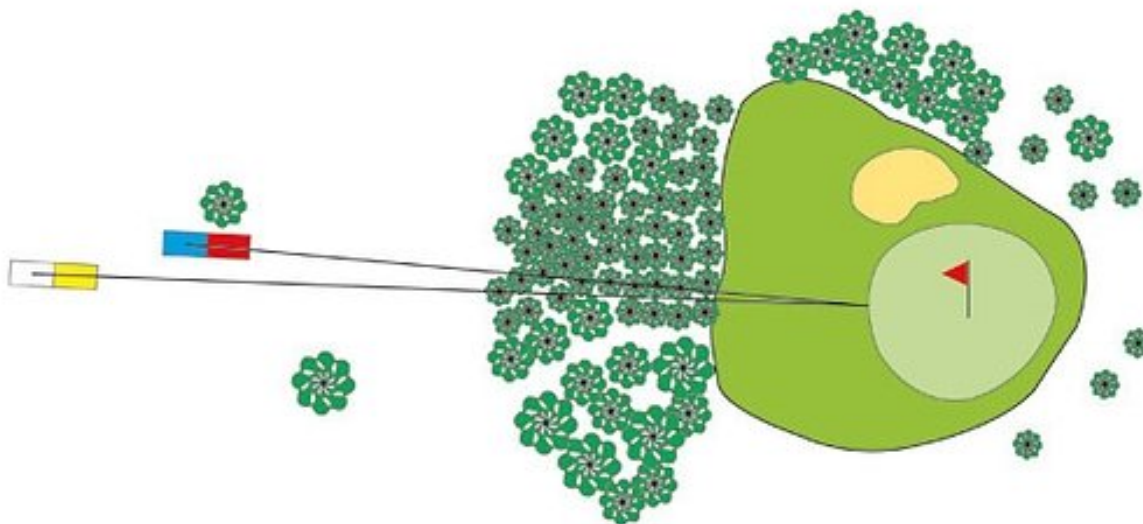
BAHN 10

Ansteigende gerade Bahn, Par 4, Herren 378 m, Damen 338 m. Einzige Schwierigkeit auf dem Weg zum Grün könnte Mitte Fairway ein Weißdornstrauch darstellen. Am Stufengrün links und rechts je ein Bunker. Die Bahn spielt sich länger als die Zahlen vermuten lassen.



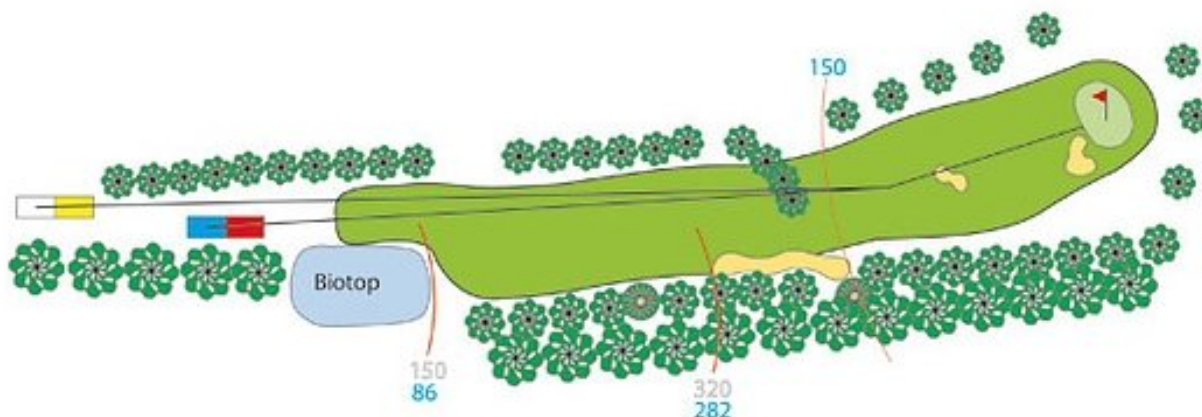
BAHN 11

"Ginsterloch" genannt. Par 3, leicht bergauf, Herren 123 m, Damen 100 m. Die Fahnenposition ist schwierig zu erkennen. Deshalb beim Verlassen des Abschlags 8 kurz nach links auf das Grün 11 schauen und sich die Fahnenposition für später merken. Der Abschlag 11 sollte geradeaus über die Ginsterbüsche durch eine Schneise geschlagen werden. Das Stufengrün verlangt genaues Hinschauen für den Putt.



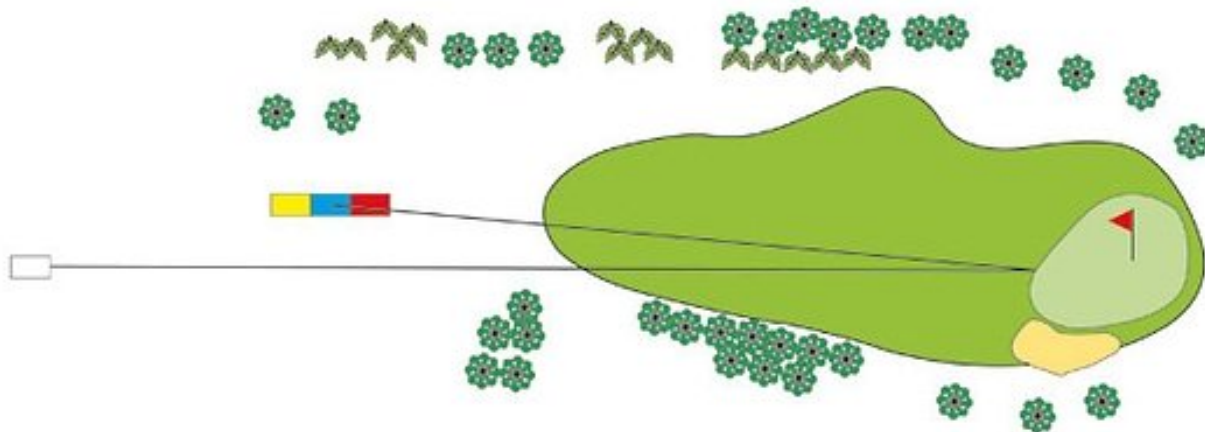
BAHN 12

Das längste Loch. Par 5, Herren 522 m, Damen 457 m. Beim Abschlag rechts das Biotop überspielen. Eventuell den zweiten Schlag vor eine Buschreihe platzieren, oder darüber hinweg. Vor der Ausgrenze, auf der rechten Seite, ist Mitte Fairway ein Auffangbunker angelegt, damit die Bälle durch die Hanglage nicht im Aus landen. Für den dritten Schlag zum Grün "in regulation" ist noch ein Fairwaybunker zu beachten. Das quer liegende Grün wird rechts durch einen Bunker verteidigt.



BAHN 13

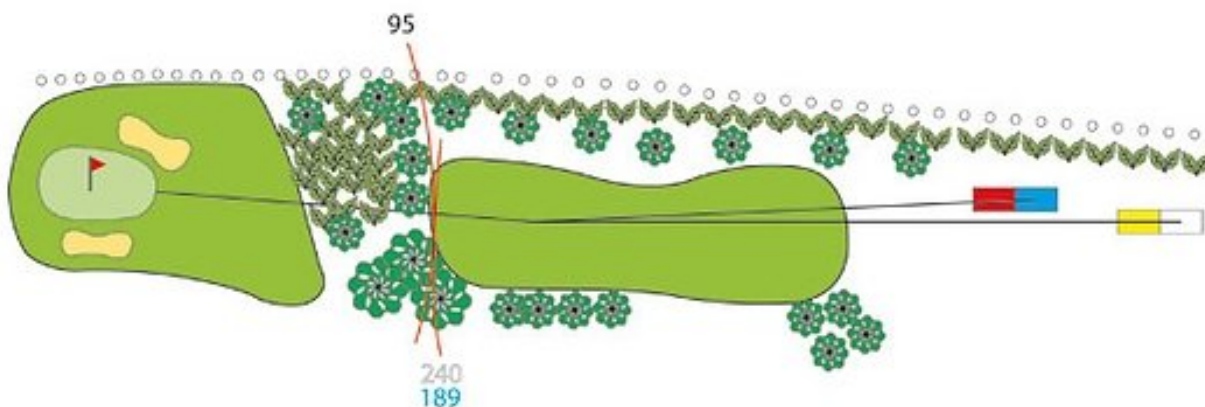
Par 3, Herren 183 m, Damen 141 m. Nur der Bunker rechts vom Grün sollte beachtet werden. Ansonsten liegt in der Länge die Besonderheit.



BAHN 14

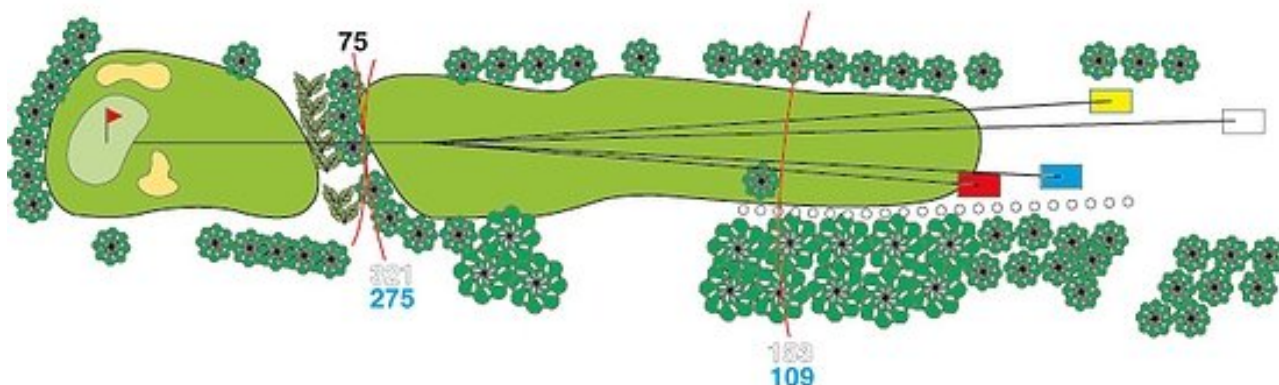
Zum Grün hin ansteigende Bahn. Par 4, Herren 350 m, Damen 299 m. Aber der Reihe nach: Abschlag kein Problem. Allenfalls für Longhitter, evtl. keinen Driver nehmen. Bei einem zu kurz geratenem Schlag vom Tee noch einmal vorlegen, da ein breites frontales Wasser den Weg zum Grün versperrt. Zudem steigt die Bahn an. Die Fahnenposition ist dem Hinweis am ersten Abschlag zu entnehmen. Ein Stufengrün erschwert das Putten.

Auf dem Weg zum Abschlag 15 sollten Sie sich einen Blick auf die herrliche Westerwälder Landschaft und unseren schön gelegenen Golfplatz gönnen. Wind gehört dazu!



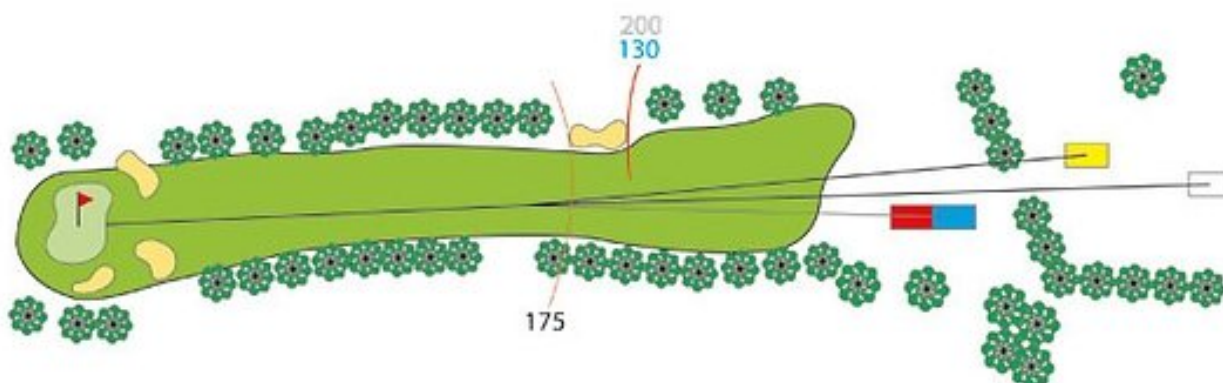
BAHN 15

Für ein Par 4 eine anspruchsvolle Länge. Herren 412 m, Damen 345 m. Soll der zweite Schlag zum Grün erfolgen, muss der Abschlag leicht bergauf (etwas links von der Fairway Mitte) schon eine beachtliche Länge aufweisen. Ein Sperrriegel durch eine Busch- und Baumreihe erschwert zusätzlich den zweiten Schlag, das Grün ist bergab zu sehen. Genauigkeit beim Anspielen des Grüns ist hierbei oberstes Gebot, denn links vor dem Grün und rechts neben dem Grün lauern Bunker, die den guten Score beeinflussen können.



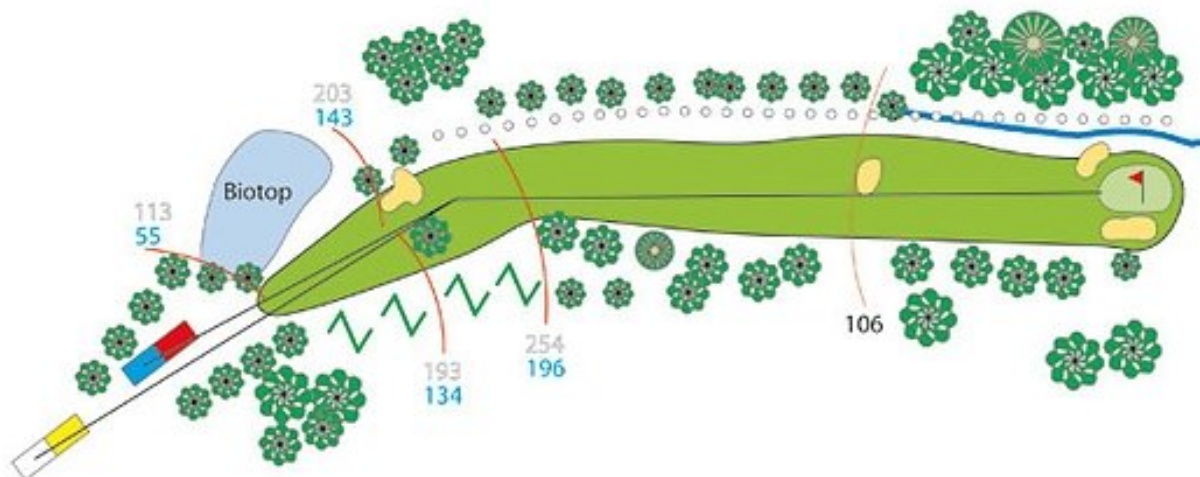
BAHN 16

Gleichfalls ein relativ langes Loch für Normalgolfer. Par 4, Herren 399 m, Damen 327 m. Wieder ein Abschlag, der ganz sanft bergauf, etwas rechts von der Mitte des Fairways geschlagen werden sollte. Der nächste Schlag wird schwieriger, weil vor dem Grün rechts und links zwei Bunker liegen, die Bälle anziehen können. Auch hier ein querliegendes Stufengrün, nicht ohne Reiz für erfahrene Golfer.



BAHN 17

Nun bergab, Richtung Clubhaus, Par 5, Herren 510 m, Damen 450 m. Leichtes Dogleg rechts. Richten Sie Ihren Abschlag so ein, dass er etwas links von der gut sichtbaren Eiche landet. Dann haben Sie die beste Ausgangslage für Schlag zwei und drei. Beim zweiten Schlag kann der Fairwaybunker in der Mitte eventuell Sorgen bereiten, beim dritten Schlag zum Grün sind zwei Bunker links und ein Bunker rechts zu beachten. Viel Glück beim Putten.



BAHN 18

Nachdem Sie hinter dem Abschlag 10 herumgegangen sind, kommen sie über eine Holzbrücke zum Tee 18. Par 4, Herren 369 m, Damen 327 m. Ein interessantes Abschlußloch, welches Ihnen sicher in Erinnerung bleiben wird. Schon der Abschlag muss überlegt sein, denn ein sehr langer Wassergraben schlängelt sich über das Fairway und teilt die Landezonen der Abschläge. Besser ist es, sich links zu halten. Jedoch nicht zu weit, denn eine Ausgrenze macht das Leben schwer. Auch der zweite Schlag, der bei Normalbetrachtung das Grün erreichen sollte, ist nicht ungefährlich, da fast um das ganze Grün ein Wasserring angelegt wurde, und wo dieser auf der rechten Seite aufhört, ein Bunker die Verlängerung des Teiches bildet. Wir wünschen Ihnen zum Abschluss Ihrer Golfrunde nur einen Putt zum Birdie.

